

Anmeldung

Über den QR-Code oder den Link gelangen Sie zur Workshopanmeldung.



<https://forms.office.com/e/gXaNmU7FPZ>

Die Zugangsdaten werden Ihnen einige Tage vor dem Workshop zugeschickt.

Ansprechpartnerinnen

Jolanthe Borszcz 0234 910-1846
Susanne Bürmann 0234 910-1849

Teilnahmebedingungen

Wir behalten uns vor, Seminare bei zu geringer Teilnehmendenzahl abzusagen.

Wir bitten um eine Rückmeldung, falls Sie (kurzfristig) an einem Workshop nicht teilnehmen können.

Die Module 1, 2, 4, 5, 6 und 7 finden digital über das Videokonferenz-Tool Zoom statt.

Das Modul 3 findet in Präsenz statt (Details siehe nächste Seite).

Kosten:
Für die Teilnahme an den Workshops fallen keine Kosten an.

Ziel der Qualifizierungsreihe ist es, Bildungswege für (neu-)zugewanderte Kinder und Jugendliche zu bereiten und zu verbessern und dadurch eine gelingende Integration voranzutreiben.

Impressum

Herausgeber

Stadt Bochum
Kommunales Integrationszentrum
Bochum

Gestaltung

Referat für politische Gremien,
Bürgerbeteiligung und Kommunikation

Druck

Zentrale Dienste
März 2025

www.bochum.de



Qualifizierungsreihe
14.05. bis
13.11.2025

Unterricht mit (neu-)zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Für Lehrkräfte,
Mitarbeitende der Schulsozialarbeit,
OGS-Kräfte und
sonstige Interessierte



Sprachförderung

Modul 1

Deutsch als Zweitsprache – sprachsensibler Fachunterricht

Barbara Sengelhoff

29.09.2025, 13:30-16:30 Uhr

Dieses Modul findet per Zoom statt.

Die Teilnehmenden erfahren, wie sie allen Schüler*innen die Möglichkeit geben können, sich das „Werkzeug Sprache“ anzueignen, um in allen Fächern erfolgreich lernen zu können. Sie lernen, wie sie den Weg von der Alltags- zur Bildungssprache bereiten, mit Blick auf die Ressource der Sprachenvielfalt, wie sie Sprachkompetenz beobachten und für die Sprache im jeweiligen Fach sensibilisieren können. Sie lernen einige Methoden kennen, um in den allgemeinen Förderbereichen (hören, sprechen, lesen und schreiben) des Schriftspracherwerbs in heterogenen Lerngruppen Schüler*innen vom Anfangsunterricht bis zum Schulabschluss zu Sprachhandlungen anregen zu können. Sprachhandlungen, die (z.B. erzählen, berichten, beschreiben ...) es allen Lernenden ermöglichen, an fachlicher Bildung teilhaben zu können. Unterstützend und somit entlastend – auch für die Lehrkraft bzw. Lernbegleitung – können die kooperativen Lernformen des sprachsensiblen Fachunterrichts sein, wenn Lernen und Lehren (wieder) Spaß macht!

Digitalisierung

Modul 2

Teil 1: Leben im Digitalen: Medienkompetenz und sicherer Umgang mit sozialen Medien

06.11.2025, 14:00-16:00 Uhr

Teil 2: KI: Fluch oder Segen? Wie und wo Künstliche Intelligenz sinnvoll eingesetzt werden kann

13.11.2025, 14:00-16:00 Uhr

Kerstin Butenhoff

Die Teilnahme an Teil 1 ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an Teil 2.

Beide Modulteile finden per Zoom statt.

Teil 1: In diesem Workshop soll erarbeitet werden, inwiefern die Nutzung von Plattformen wie TikTok und Instagram soziale Beziehungen und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen prägen. Für einen gesunden und kritischen Umgang mit der digitalen Umwelt braucht es Medienkompetenz. Was ist das, wie erlernt man den selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien und welche Chancen und Risiken bieten sie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

Teil 2: Künstliche Intelligenz ist scheinbar das Buzzword des Jahres. Im Workshop geht es um die Beantwortung der Fragen, was sich hinter der Künstlichen Intelligenz verbirgt und wie man sie sinnvoll in den Arbeitsalltag integrieren kann. Welche KIS gibt es, woher haben sie ihr Wissen, wie intelligent sind sie wirklich und welche Risiken ergeben sich aus der Nutzung der Künstlichen Intelligenz?

Traumatisierung

Modul 3

Trauma und Trauer – Folgen der Fluchterfahrung bei Schülerinnen und Schülern erkennen und verstehen

Aynur Abasova und Nina Veit

14.05.2025, 13:00-16:00 Uhr, max. 25 TN

Veranstaltungsort: Schulpsychologische Beratungsstelle, Aula, Liboriusstr. 39, 44807 Bochum

Die Aufnahme und Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung stellt Lehr- und Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Neben anfangs fehlenden Sprachkenntnissen und unklaren Lernvoraussetzungen erschweren Kriegs- und Fluchterfahrungen der Schüler*innen die pädagogische und didaktische Arbeit.

Mit dieser Qualifizierung möchten wir Sie bei den ersten Schritten des Weges von einem verantwortungsvollen, empathischen Umgang mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen bis zu einer gelingenden Integration dieser Schüler*innengruppe unterstützen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf das Verständnis von Trauma und Trauer gelegt. Im Workshop werden wir die Unterschiede zwischen diesen beiden Aspekten genauer betrachten und Strategien entwickeln, um Betroffene bestmöglich zu unterstützen.

Interkulturelles/Diversity

Modul 4

Demokratiebildung und Partizipationsförderung im schulischen Kontext

Dr. Peter große Prues

02.06.2025, 14:00-17:30 Uhr

Dieses Modul findet per Zoom statt.

Die demokratische Gesellschaft wird aktuell von vielen Seiten herausgefordert: Populismus, Extremismus, digitale Manipulation und Künstliche Intelligenz machen den schulischen Auftrag der Demokratiebildung wichtiger denn je. Demokratiebildung stellt an pädagogische Fachkräfte jedoch hohe Anforderungen, sowohl in der Unterrichtsgestaltung, der Schulentwicklung als auch der täglichen Interaktion mit den Kindern und Jugendlichen.

Im Workshop werden zentrale Methoden, Konzepte und Strukturen zur Demokratiebildung praxisnah vorgestellt – dabei werden insbesondere Partizipationsförderung, Extremismus-prävention sowie der Umgang mit demokratischen oder antidemokratischen Einstellungen und Handlungen in den Blick genommen.

Modul 5

Unconscious Bias – Vorurteile erkennen und überwinden

Muriel Quéau

26.06.2024, 14:00-17:30 Uhr

Dieses Modul findet per Zoom statt.

Unbewusste Vorurteile sind tief verwurzelt und können subtile Auswirkungen auf unser Verhalten und unsere Entscheidungen haben.

In diesem interaktiven Online-Workshop lernen die Teilnehmenden, unbewusste Vorurteile zu erkennen und deren Einfluss auf den Schulalltag zu reflektieren.

Nach einer Einführung ins Thema werden mithilfe praxisnaher Übungen Strategien entwickelt, um Vorurteile abzubauen und eine inklusive Lernumgebung zu fördern. Der Workshop verbindet Theorie, Selbstreflexion und Gruppendiskussion.

Elternarbeit

Modul 6

Strategien und Methoden souveräner Elternarbeit

Meike Michelis

09.10.2025, 13:30-17:30 Uhr

Dieses Modul findet per Zoom statt.

In diesem Seminar geht es darum, wie u.a. Lehrer*innen in Elternkontakten eine lösungsorientierte professionelle Haltung einnehmen können, sodass sie Eltern in ihrer Individualität abholen können. So wird eine gemeinsame Erziehungsarbeit und effektive Problemlösung initiiert. Anhand von Fallbeispielen zu häufig erlebtem Schüler*innen- und Elternverhalten wird diese systemische Grundhaltung vorgestellt und geübt. Ziel ist insgesamt, dass die Teilnehmenden Elterngespräche souveräner und zielführender durchführen können. Außerdem wird ein Leitfaden für konstruktive Elterngespräche präsentiert, der Planung, Setting, Moderation und Struktur berücksichtigt. Für die Durchführung des Gesprächs bekommen die Teilnehmenden hilfreiche systemische Werkzeuge an die Hand, mit denen Elterngespräche konstruktiv und stressfreier zu einem für alle – Schule und Familie – wertvollen Ergebnis geführt werden können.

Gewaltprävention

Modul 7

Gewaltprävention im pädagogischen Alltag

Heike Leye

10.09.2025, 14:00-17:00 Uhr

Dieses Modul findet per Zoom statt.

In diesem Workshop soll es primär um eine Haltung gehen, die es den Mitarbeiter*innen erlaubt, in schwierigen Situationen mit Kindern und Jugendlichen umzugehen. Dies können Störungen sein, Grenzüberschreitungen und aggressives Verhalten der Kinder und Jugendlichen, aber auch gruppendynamische Prozesse innerhalb der Lerngruppe. Dazu gehört es, in Bezug auf die eigene Rolle, ein klares Standing zu entwickeln, seine eigene Rolle zu hinterfragen, sich zu trauen in Konflikte „reinzugehen“ und diese auch angemessen und wertschätzend auszutragen.

Dies ist ein elementarer Schritt in der Gewaltprävention und es ist auch ein wichtiger Schritt für die eigene Burn-Out-Prophylaxe.